



Gabi Buch präsentiert großformatige und ausdrucksstarke Werke.

Foto: Werner Kuhnle



Ein Ausschnitt aus dem Bild „Immer wieder Kokon“.

Foto: Gabi Buch



„Cry Baby Cry“.

Bild: Helmut Grell



Helmut Grell ist in künstlerischer Hinsicht ein Autodidakt.

Foto: privat

Quasselstrippen mit unerschöpflicher Kreativität

1. Marbacher Nachtschicht Heute mit Gabi Buch und ihrem Schüler Helmut Grell, die sich als Gegensätze bezeichnen, die sich anziehen. *Von Frank Wittmer*

Die Kunst am Standort Marktstraße 5 stellen Gabi Buch und ihr Schüler Helmut Grell. Sie bezeichnen sich als „Dreamteam, Esprit im Quadrat, zwei Quasselstrippen und beide ein unerschöpflicher Quell an Kreativität“.

Gabi Buch wurde im Jahr 1966 im Ruhrgebiet geboren und lebt seit 1989 in Baden-Württemberg. 2013 suchte sich die Künstlerin die Schillerstadt Marbach als ihre Heimat aus. Ihre Ausbildungen machte sie in pädagogischen, therapeutischen Bereichen, studierte darüber hinaus Projektmanagement und Führung, bildete sich außerdem als systemische Organisationsberaterin und Change Managerin fort.

Ihre künstlerische Grundausbildung absolvierte Gabi Buch an verschiedenen Kunstakademien und freien Kunsthochschulen im Ruhrgebiet, Bayern und Baden-Württemberg. Sie spezialisierte sich auf die Fachbereiche experimentelle, informelle und abstrakte Malerei. In einem Meisterkurs bei Marc Safan in New York vertiefte Gabi Buch die abstrakte Malerei. Seit 2001 sind die Werke der Künstlerin regelmäßig in öffentlichen Ausstellungen zu sehen. Gabi Buch gibt kreativen Unterricht in ihrem Marbacher Atelier.

Die Ausstellung in der Nachtschicht Kunst umfasst überwiegend die neuesten Werke der Künstlerin, großformatig und ausdrucksstark, fast alle ent-

standen zum Arbeitsthema 2016 „Geliebte Freiheit“. Es handelt sich um „absolut gegenstandslose abstrakte Malerei“, expressive Farbexplosionen in Mischtechnik mit Acryl, Ölfarben, Sand, Asche, Metallspänen. „Die Werke sind auf dem Boden liegend und an der Wand entstanden, strahlen Kraft, Willkürlichkeit und Schnelligkeit aus und sind dennoch analytisch und kontrolliert entwickelt“, berichtet Gabi Buch.

Die Farben sind strahlend und knallig, aufgetragen mit großen Pinseln und Bürsten, auch mal fließend. Durch die verwendeten Materialien entstehen Tiefe und Rillen, teilweise fast etwas Objekthaftes. Viele Schichten und Räumlichkeit zeigen sich bei der Betrachtung.

Mit „gemalt, geklebt, geschrieben“ betitelt indes Helmut Grell seine Kunstwerke. Der gebürtige Kornwestheimer wollte auf die Kunstakademie, entschied sich aus praktischen Gründen aber fürs Bauingenieurwesen. Während

seiner Tätigkeit als Tragwerksplaner und Bausachverständiger setzte sich Grell autodidaktisch mit der Kunst auseinander. Seit 2010 ist er Schüler von Renate Leidner und seit 2014 von Gabi Buch. Seine erste Ausstellung fand 2014 in Marbach statt. Es folgten Werkschauen in Backnang, Sindelfingen, Berlin, Steinheim und Stuttgart.

Der Name des Künstlers ist passend, denn die Farben und Motive, die Helmut Grell für seine Bilder verwendet, sind nicht blass und unaufdringlich, sondern stark und auffallend. Seine Bilder sind nicht von Farbtheorien beherrscht, sie gehorchen keiner technischen Vorschrift, was Malerei zu sein hat. Helmut Grell möchte die Welt nicht abbilden, sondern mit einem Augenzwinkern servieren.

Die Band Chamuyando bajito steuert zur Ausstellung Tango und Geschichten bei. Zu handgemachten köstlichen Tapasvariationen gibt es kühlen Weißwein

und temperamentvollen Rotwein. In der Kunstnacht gehen die Einnahmen zu Gunsten des Kinderhospizdienstes Ludwigsburg/Backnang.

ATELIERS GEÖFFNET

Nachtschicht Kunst ist eine Initiative des Kulturvereins Südlich vom Ochs. Geboten werden sollen am Freitag, 17. Juni: ein Frühsommerabend, eine stimmungsvolle Altstadt und jede Menge Kunst. Die Besucher können durch die malerischen Gassen flanieren und nebenbei die Vielfalt der Marbacher Kultur entdecken. Rund um die Marktstraße öffnen Ateliers und Künstler präsentieren ihre Arbeiten. Es gibt Musik, interessante Gespräche und Menschen zu entdecken. Die Eröffnung im Rathaus ist um 19 Uhr, die Ateliers öffnen ab 20 Uhr. Der Eintritt ist frei. Den Flyer zum Download gibt es im Internet auf der Homepage www.suedlichvomochsen.de. wi